

FRANZ HIRTZBERGER

Grüner Veltliner Smaragd

Rotes Tor Niederösterreich



Jahrgang:	2023
Inhalt:	150 cl
Produzent:	Franz Hirtzberger
Traubensorten:	Grüner Veltliner
Alkoholgehalt:	13.50% Vol.
Ausschenktemperatur:	10-12°
Bewertung:	Falstaff 95

Smaragd ist die Bezeichnung für die besten und wertvollsten Weine der Wachau, ab einem Alkoholgehalt von 12,5 Vol.%. Höchste Traubenreife und eine natürliche Konzentration ermöglichen Weine von Weltklasse-Format. Der Sage nach soll das Rote Tor - ein Rest der alten Stadtmauer - in den Schwedenkriegen nach dem Kampf von Blut getränkt gewesen sein. Der Boden ist von Gneis, Glimmer und Schiefer mit Braunerdaufgabe geprägt. Daraus resultiert ein harmonisch-eleganter Wein mit Noten von gelben Früchten, dezentem Blütenhonig Touch und einer feinen Säurestruktur am Gaumen mit angenehm spürbarer Salzigkeit im Abgang.

Empfehlung

Wunderbarer Begleiter zu verschiedenen Fisch Gerichten, pochiert oder gebraten mit feiner Weisswein- oder Kräutersauce, z.B. Hechtklösschen auf Dillsauce. Aber auch zu Backhenderl oder Kalbs-Cordon Bleu.

Produzent

Hirtzberger ist eine grosse Nummer in Österreichs Weinbau. Hoch geachtet, mit internationalem Renommee, das jedoch auf Bodenständigkeit der Charaktere in der Familie Hirtzberger beruht. Bei einem Besuch in Spitz wird klar: Es geht um Präzision. Es geht um Wein, vor allem um den neuen, der sich in die Reihe der grossen älteren einordnen soll. Und man bedenke eines: Lassen sie sich nicht von der gerade auch in Österreich weitverbreiteten Krankheit anstecken, die Weine (zu) jung zu trinken. Gerade Hirtzberger-Weine sind lagerfähig, sie danken es ihnen mit nahezu königlicher, oder vielleicht auch kaiserlicher Grösse. Dies gilt vor allem, aber nicht nur, für die Grand Cru, die zu Österreichs Aushängeschildern gehören: GV Honivogl und Riesling Singerriedel. Den Anfang machen jedoch die trinkfreudige Steinfeder vom Donaugarten und die nuancenreichen Federspiel-Gewächse vom Roten Tor

beziehungsweise aus den Steinterrassen. Und so balanciert die Hirtzberger-Weine sind, so hat Franz sen. durch seine umsichtige Begleitung dem Franz jun. das Zepter nahtlos übertragen. Wir können uns also freuen: Die Hirtzberger-Erfolgsstory setzt sich auch in der fünften Generation fort.